

[REDACTED]

[REDACTED]

33719 Bielefeld, 19.02.2026

[REDACTED]

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher,
sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung Heepen,

in einem persönlichen Gespräch wurde ich ermutigt, mein Anliegen hinsichtlich der Verkehrssituation im Heeper Ortskern, das seit Dezember 2024 von der Polizeibehörde Bielefeld unbeantwortet geblieben ist, bei Ihrer Sitzung am 19. Februar 2026 kurz vorzutragen.

Da ich den Termin nicht wahrnehmen kann, übermittle ich Ihnen hiermit den Inhalt meiner E-Mails an die Polizei Bielefeld und wäre sehr dankbar, wenn Sie sich dieser Thematik annehmen würden.

Vielen Dank
und mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

An: poststelle.bielefeld@polizei.nrw.de

Nachricht vom 11.12.2024:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinsichtlich der Verkehrssituation in Bielefeld-Heepen möchten mein Mann und ich insbesondere auf den Bereich Hillegosser Straße zwischen Einmündung aus Richtung Vogteistraße/Heeper Straße und der Kreuzung Hassebrock/Alter Postweg hinweisen.

Seit nunmehr über 12 Jahren wohnen wir direkt im Ortskern von Heepen. Nach unseren Beobachtungen und in unserer Wahrnehmung nimmt im genannten Streckenabschnitt die Gefährdung für Fußgänger immer größere Ausmaße an.

Radfahrer, mit und ohne E-Bike, benutzen die Gehwege in beide Richtungen, teilweise mit ziemlich hoher Geschwindigkeit, "klingeln" Fußgänger zur Seite und benutzen auch die Fahrbahn entgegen der Einbahnstraßenregelung.

Die vorgeschriebene Richtgeschwindigkeit von 30 km/h wird nur von wenigen Autofahrern und Autofahrerinnen eingehalten. An den Wochenenden, insbesondere Sonntagvormittags, wenn die Geschäfte mit Ausnahme der Bäckereien geschlossen haben, scheinen manche Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeitsbegrenzung für ganz außer Kraft gesetzt und den Bereich für einen "verkehrsrechtsfreien" Raum zu halten.

Auch die Agressivität im Fahrverhalten hat unseres Erachtens deutlich zugenommen, und es grenzt für uns fast an ein Wunder, dass sich unseres Wissens noch keine schwerwiegenden Unfälle an dieser Stelle ereignet haben.

Im Interesse aller, und nicht zuletzt der nicht wenigen älteren, oftmals bewegungseingeschränkten Fußgänger, möchten wir anregen, den betreffenden Bereich mehr in den Fokus zu nehmen und Verkehrskontrollen, in Form von Radarmessungen und gegebenenfalls mehr Polizeipräsenz, durchzuführen. Vielleicht hätte auch die Errichtung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln eine disziplinierende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

An: poststelle.bielefeld@polizei.nrw.de

Am 12.06.25, 11:02 schrieb [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich leider auf meine unten nochmals angefügte E-Mail vom Dezember 2024 keinerlei Resonanz noch Rückmeldung erhalten habe, möchte ich hiermit erneut auf die Verkehrssituation im Ortskern von Heepen aufmerksam machen.

Der seinerzeit geschilderte Zustand ist nicht nur nach wie vor vorhanden, sondern hat sich eher noch verschlechtert.

Die Straße wird zu bestimmten Zeiten verstärkt zur Durchgangsstraße mit hohem Verkehrsaufkommen.

Die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 wird nicht nur von vielen Verkehrsteilnehmern nicht eingehalten, sondern immer wieder, auch wie beispielsweise gestern von einem LKW mit Anhänger, erheblich überschritten, schätzungsweise 50km/h und mehr. Es ist nicht nachvollziehbar, warum an der Hillegosser Straße zwischen Eisdiele Monte Pelmo und der Ampel Hassebrock/Alter Postweg noch nie Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt worden sind.

Ebenso wird die Altenhagener Straße zwischen Vogteistraße und Amtmann-Bullrich-Straße nicht selten von sowohl Auto- als auch Motorradfahrern mit einer Versuchsstrecke für "Beschleunigungsrekorde" verwechselt, die Fußgänger-Anforderungsampel regelmäßig bei "rot" überfahren.

Auch hier ist es mehr als erstaunlich, dass bisher noch kein Passant angefahren wurde.

Diese Ampel wird von vielen älteren Menschen, zum Teil mit Rollator, Kindern und einem blinden Paar benutzt.

Nicht wenige Radfahrer befahren den beidseitigen Radweg in gegenläufiger Richtung, was insbesondere aus Richtung Bischof-Meinwerk-Straße eine erhebliche Gefährdung für uns als Anwohner bei der Ausfahrt vom Grundstück darstellt.

Deshalb auch an dieser Stelle meine Bitte, die Verkehrssicherheit in den genannten Bereichen besonders in Augenschein zu nehmen und entsprechende Kontrollen durchzuführen.

Für die Prüfung meines Anliegens und eine Rückmeldung bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Am 07.07.25, 20:29 schrieb [REDACTED]

beschwerdemanagement.bielefeld@polizei.nrw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach wie vor habe ich keinerlei Rückmeldung, weder in Form einer Eingangsbestätigung, geschweige denn einer Stellungnahme, zu meinen nachstehenden E-Mails erhalten.

Es ist sehr bedauerlich und enttäuschend, dass der Eindruck entsteht, Anliegen von Mitbürgern, die durchaus dem Allgemeinwohl dienen und zur Unfallprävention beitragen könnten, werden ignoriert und nicht ernst genommen.

Der weitverbreitete Satz: " Es muss erst etwas passieren, bevor etwas unternommen wird", scheint an dieser Stelle eine weitere Bestätigung zu bekommen.

Daher reiche ich an dieser Stelle eine Untätigkeitsbeschwerde ein und hoffe auf eine zeitnahe Bearbeitung Ihrerseits.

Mir freundlichen Grüßen

[REDACTED]